

Ein Platz zum Träumen

Lebenshilfe weiht Snoezelraum ein

Hüllhorst (ah). Sonniges Gelb, warm schimmerndes Orange und sanftes Flieder, das sind die Farben, die den Snoezelraum im Wohnheim Holzfeld in Hüllhorst dominieren. Snoezelen ist eine neue Therapie- und Betreuungsform, die im Lebenshilfewohnheim zum Einsatz kommt.

In dem Licht gedämmten Snoezelraum, in deutsch Traumzimmer, herrscht so eine Wohlfühl-Atmosphäre, dass man am liebsten den ganzen Tag hier verweilen und entspannen möchte.

Claudia Dierkes, Wohnheimleiterin im Holzfeld erzählt, dass der Raum sehr gern von den Wohnheimbewohnern genutzt wird. Sie erklärte Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübbecke und Helmut Exter, Aufsichtsratsvorsitzender der WuB Wohnen und Begleiten GmbH, die Gestaltung des neuen Traumzimmers.

Mit von der Partie waren auch die Geschäftsführer Christian

Lemper und Wilfried Röhling von der WuB GmbH der Lebenshilfe Lübbecke. »Die Errichtung dieses Raumes wurde durch die Förderung der Kämpgen Stiftung in Höhe von 9 590 Euro möglich gemacht. Das sind 70 Prozent der Gesamtkosten für diesen Raum«, erklärt Christian Lemper. »Die Wohlfühl-Atmosphäre ermöglicht unseren Menschen mit schwersten Behinderungen eine wirkliche Entspannung. Snoezeln bewirkt die Anregung aller Sinne und die Schaffung von neuen Zugangswegen zur Umwelt«, berichtet Claudia Dierkes. Die Therapie kommt aus den Niederlanden und hat eine wichtige Rolle in der begleitenden Betreuung von Menschen mit schwerst mehrfacher Behinderung erlangt. »Mit dem Farbwechspiel, untermalt von beruhigenden musikalischen Klängen, erreicht man im Traumzimmer neben der Entspannung, eine Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung« sagt Claudia Dierkes.



Das Lebenshilfe-Wohnheim Holzfeld bietet 24 Menschen mit Behinderungen Platz. Hier testen (von links) Helmut Exter, Horst Bohlmann, Claudia Dierkes, Christian Lemper und Wilfried Röhling die Kuschelatmosphäre im Snoezelraum. Foto: Anette Hülsmeier